Alß auch er, Schefmaister, im Anfang
die Molzknecht vnd ihre Trichen[161] von
hie nacher Straubing abfiehrn lassen,
ist ihme an statt Lohns verehrt worden
$^{1}/_{8}$ Pier *per*
1 fl. 48 kr.[162]

Nicodemo Mändl, Preuknecht, alß An-
sezer bei deme ersten vnd andern Hochenau,
vf beedemal, 23 Tag, yeden 30 kr.

Huius fl. 575 kr. 22

[fol. 120r]

ausgelegte Zörung widerumben erstatt,
trifft
11 fl. 30 kr.

Desgleichen ist Hannsen Schießl, Preuknecht,
so bei dem lesten Hochenau alß Ansezer
vfgestelt gewest vnd wegen hochen Gewässers
daß Hochenau etlich Täg vnder der Pruckhen
zu Regenspurg hefften[163] miessen, also in diser
Gegenfarth 18 Teg zuegebracht vnd
zur Zöhrung geben worden deß Tags 30 kr.,
thuet
9 fl.

Den kayserlichen Soldatn bei dem Wachten zu
Regenspurg vmb Erhaltung gueten Willens
an zwaj Orthen *spendirt*
40 kr.

Von solichem Malz ab den Schifen vf die
Cässten zetragen, yedem Schaf 4 kr.,
trifft, den Tagwerchern bezalt
30 fl. 24 kr.[164]

Huius fl. 51 kr. 34[165]

---

[161] Die Bedeutung des Wortes konnte für diesen Zusammenhang nicht herausgefunden werden; im Schwäbischen gibt es das „Trichele“ als Bezeichnung für eine kleine Truhe. RIEPL: Wörterbuch, S. 386.

[162] Der Preis eines Achtelfasses Weissbier wird hier mit 1 fl. 48 kr. veranschlagt, lag aber das ganze Rechnungsjahr über bei 1 fl. 30 kr. (ohne Aufschlag).

[163] = anlegen, festmachen.

[164] Hier liegt ein Rechenfehler vor, richtig ist 30 fl. 26 kr.

[165] Folgefehler des Rechenfehlers (sh. Anm. 164), richtig ist 51 fl. 36 kr.